

Rechtes Zulgtal Top gerüstet für die kommenden Sanitätsdienste

«Wie können verletzte Schwinger möglichst schonend transportiert werden?» «Welches sind die normalen Werte beim Blutdruck?» «Was ist mit alkoholisierten Patienten zu tun?». Diese und noch viele andere Fragen konnten die Instruktoren am Kurs Grundlagen Sanitätsdienst der Samariter von Fahrni, Eriz und Buchholterberg klären. Im 2017 stehen für die Samariter im rechten Zulgtal Sanitätsdienste für verschiedene Grossanlässe wie das Emmentalische Schwingfest in Heimenschwand oder die Amtsmusiktage in Fahrni und Heimenschwand an.

26 interessierte Samariterinnen und Samariter der Vereine Buchholterberg, Eriz und Fahrni trafen sich in Heimenschwand zum Kurs. Die Samariterlehrer und Kursleiter Peter Egli, Pia Baumann, Manuela Wenger und Jürg Hofer hatten ein lehrreiches und intensives Programm zusammengestellt. So wurden im Sanitätsanhänger die Vitalwerte wie Atmung, Blutdruck, Blutzucker und Puls überprüft. Die Kursteilnehmer machten sich dabei mit dem Fahrzeug vertraut.

Im Schulhaus Badhaus wurden zudem Lagerungen und Reanimation geübt. Klappt es mit den Beatmungstössen, wie funktioniert der Defibrillator und wie zieht man einen Helm schonend ab? Intensiv wurde es schliesslich beim Posten Tragarten und Transport. Mit grösster Sorgfalt hoben die Samariterinnen und Samariter den fiktiven Patienten auf die Schaufelbahre, trugen ihn zur Vakuummatratze und machten ihn transportfähig für die Rettungsdienste. Herausfordernd war ebenso das Handhaben von Halskragen und Rettungsbrett. «Nehmt die Sachen immer wieder zur Hand und übt gegenseitig, die Halskragen anzuziehen oder die Gurten zu befestigen, dann klappt es auch im Ernstfall», riet Instruktor Jürg Hofer. Und er konnte auch gleich die Frage nach dem Transport des verletzten Schwingers beantworten: «Auf einem Schwingplatz hat es genügend starke Männer, bittet um Hilfe, ihr müsst nicht alles selber machen.» egs

www.sv-fahrni.ch, www.samariter-buchholterberg.ch



Die Samariter im rechten Zulgtal übten mit erfahrenen Kursleitern das Umlagern von Verletzten.